

Auf einen Blick

Über die Autoren	9
Einführung	21
Teil I: Mensch, Gesellschaft und das Verhältnis von Ethik und Wirtschaft	31
Kapitel 1: Worum es bei Wirtschaftsethik geht	33
Kapitel 2: Ethik als Lehre vom tugendhaften Leben	41
Kapitel 3: Menschenrechte, Moral, Recht und Gerechtigkeit	63
Kapitel 4: Die Quellen von Fortschritt und Wohlstand	77
Kapitel 5: Wirtschaftsethik und Globalisierung	101
Teil II: Wohlstand für alle – Individuelle Freiheit und Sozialbindung	125
Kapitel 6: Der dritte Weg: Die Soziale Marktwirtschaft und ihre Institutionen	127
Kapitel 7: Der Staat als Sachwalter der Interessen seiner Bürger	145
Teil III: Anspruch und Wirklichkeit der sozialen Marktwirtschaft	163
Kapitel 8: Wirtschaftsethische Konflikte durch Marktversagen	165
Kapitel 9: Wenn der Staat versagt	189
Kapitel 10: Die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich	211
Teil IV: Unternehmensverantwortung als freiwillige Selbstverpflichtung	235
Kapitel 11: Unternehmen als verantwortungsbewusster Teil der Gesellschaft	237
Kapitel 12: Organisatorische Umsetzung ethischer Grundsätze im Unternehmen	249
Kapitel 13: Ethik als Geschäftsmodell	261
Kapitel 14: Ethik als neues Pflichtprogramm – der Einfluss der Stakeholder	275
Teil V: Der Top-Ten-Teil	287
Kapitel 15: Zehn wichtige Erkenntnisse für mehr Ethik in der Wirtschaft	289
Kapitel 16: Zehn Fälle der realen Wirtschafts- und Unternehmensethik	299
Stichwortverzeichnis	317



Inhaltsverzeichnis

Über die Autoren	9
Einführung	21
Über dieses Buch.....	21
Konventionen in diesem Buch.....	25
Was Sie nicht lesen müssen.....	26
Törichte Annahmen über den Leser.....	26
Wie dieses Buch aufgebaut ist.....	26
Teil I: Mensch, Gesellschaft und das Verhältnis von Ethik und Wirtschaft... ..	27
Teil II: Wohlstand für alle – individuelle Freiheit und Sozialbindung.....	27
Teil III: Anspruch und Wirklichkeit der (sozialen) Marktwirtschaft.....	27
Teil IV: Unternehmensverantwortung als freiwillige Selbstverpflichtung ..	28
Teil V: Der Top-Ten-Teil.....	28
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden.....	29
Wie es weitergeht.....	29
TEIL I MENSCH, GESELLSCHAFT UND DAS VERHÄLTNIS VON ETHIK UND WIRTSCHAFT	31
Kapitel 1 Worum es bei Wirtschaftsethik geht	33
Interessen und Werte, die unser Leben bestimmen.....	34
Tauschen und Gerechtigkeit.....	35
Wer sich mit wirtschaftsethischen Fragen beschäftigt.....	37
Kapitel 2 Ethik als Lehre vom tugendhaften Leben	41
Die Natur des Menschen und der Gemeinschaft – Egoismus und Altruismus... ..	41
Egoisten und Gutmenschen.....	45
Spieltheoretische Betrachtung.....	47
Die Auszahlungsmatrix als Ergebnis von egoistischen oder kooperativen Entscheidungen.....	47
Das elfte Gebot: Lass Dich nicht erwischen.....	49
Die Bedeutung von Macht.....	51
Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst.....	52
Vertrauen ist gut.....	54
Ein guter und glücklicher Mensch sein – Individualethik.....	55
Ein tugendhaftes Leben führen.....	55
Die sieben Hauptlaster.....	56
Gebote eines guten Lebens.....	58
Besitz versus Besitzlosigkeit.....	58

14 Inhaltsverzeichnis

Ein guter Ökonom	59
Das Leitbild des ehrbaren Kaufmanns	60
Ein Vorbild sein	61
Kapitel 3	
Menschenrechte, Moral, Recht und Gerechtigkeit	63
Universelle Menschenrechte	63
Moral – von den inneren zu den äußeren Regeln	65
Wirtschaftsethik als Diskussion über Regeln	66
Von der individuellen Ebene auf die Ebene der staatlichen Gemeinschaft	67
Philosophische Herangehensweisen an Wirtschaftsethik	67
Die teleologische Herangehensweise	70
Konsensuale Wirtschaftsethik	72
Individuelle Freiheit und Selbstverpflichtung	73
Das Ziel der Verteilungsgerechtigkeit	75
Kapitel 4	
Die Quellen von Fortschritt und Wohlstand	77
Kapitalismus ist gut	77
Die alte Form des Wirtschaftens	78
Auf dem Weg in eine marktwirtschaftliche Wirtschaft	80
Durch eigener Hände Anstrengung – menschliche Arbeitskraft	81
Wichtige Freiheitsrechte	82
Der Beginn einer kapitalistischen Marktwirtschaft	84
Allokationseffizienz und Preise	85
Der Qualitätswettbewerb	88
Vielfalt und Wettbewerb der Ideen und Fortschritt	89
Wohlstand und Selbstbestimmung	90
Kapitalismus ist böse	91
Ausbeutung und neue Knechtschaft	91
Entfremdung von der Arbeit	93
Trend zur Monopolbildung	93
Das zwangsläufige Ende des Kapitalismus	94
Die Idee der Genossenschaft	97
Der Staat als Anbieter und Steuermann	98
Versöhnliches am Ende	98
Kapitel 5	
Wirtschaftsethik und Globalisierung	101
Vorteile der Globalisierung	101
Am Internationalen Handel teilnehmen und Armut überwinden	102
Theorien des internationalen Handels	103
Der Merkantilismus	104
Klassische Außenhandelstheorie	105
Theorie der komparativen Kostenvorteile und Weiterentwicklungen	105
Die Theorie unterschiedlicher Faktorausstattungen	106
Internationale Standorttheorie	106
Ein Zwischenergebnis zur Außenhandelstheorie	106

Die Nachteile der Globalisierung	107
Die Realität wirft Fragen auf	107
Monokulturen und Umweltzerstörung	108
Schädliche Tendenz zu Monokulturen in der Landwirtschaft	108
Die internationale Arbeitsteilung	109
Die Gefahr der Umweltzerstörung	111
Die Macht von Konzernen und entwickelten Staaten	112
Unterschiedliche Entwicklungsstadien der Volkswirtschaften	113
Die Macht der Konzerne und ihrer politischen Vertretung	115
Negative externe Effekte	116
Ein besonderes Problem: Konsumentenversagen	117
Unzureichende institutionelle Regelungen in vornehmlich nicht demokratischen Ländern	119
Despoten und fehlende Rechtssicherheit	119
Das Problem Landraub	119
Unterschiedliche Arbeitnehmerrechte	120
Nationen können scheitern	122

**TEIL II
WOHLSTAND FÜR ALLE – INDIVIDUELLE FREIHEIT
UND SOZIALBINDUNG 125**

**Kapitel 6
Der dritte Weg: Die soziale Marktwirtschaft und ihre
Institutionen 127**

Die Rolle der europäischen Union	127
Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg	128
Die Grundideen: Vorrang des Marktes und sozialer Frieden	129
Selbstverantwortung und Gemeinsinn	130
Selbstverantwortung als Freiheit und Verpflichtung: Subsidiarität	131
Gemeinsinn: Solidarität nur im Notfall	131
Die zum sozialen Frieden passende Wirtschaftsordnung: ordoliberalen Prinzipien	132
Die sechs Prinzipien einer liberalen Marktordnung	132
Fünf zu gestaltende Bereiche	133
Wirtschaftspolitische Ziele: Das Magische Viereck	133
Vom Viereck zum Sechseck	135
Der Sozialstaat als Ausgleich des Kapitalismus	136
Rechtliche Verankerung und Prinzipien des Sozialstaats	137
Das Recht auf Eigentum und die Sozialbindung	141
Recht auf Eigentum	141
Die Sozialbindung	142

**Kapitel 7
Der Staat als Sachwalter der Interessen seiner Bürger 145**

Der Staat als Anbieter öffentlicher Güter	145
Was der Staat Gutes für die Bürger tut	146
Was der Staat wünscht, erzwingt oder nicht möchte	149

16 Inhaltsverzeichnis

Freiwillige Berichterstattung und Berichtspflichten	151
Entstehung der Nachhaltigkeitsberichterstattung	152
Gesetzliche Berichtspflichten	153
Weitere Akteure und Institutionen der sozialen Marktwirtschaft	154
Funktionsfähiger Wettbewerb	154
Verbraucherschutz und die Rolle der Medien	156
Mitbestimmung im Unternehmen	157
Die Rolle der Kirchen	159
Sozial- und Wohlfahrtsverbände	159
Die Garantie der Rechtsstaatlichkeit	160

TEIL III ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT DER SOZIALEN MARKTWIRTSCHAFT 163

Kapitel 8 Wirtschaftsethische Konflikte durch Marktversagen 165

Anspruch und Wirklichkeit	165
Weitere Formen von Marktversagen	166
Kein Markt erwünscht oder möglich	167
Undefinierte Eigentums- und Handlungsrechte	170
Marktversagen durch Informationsasymmetrien	171
Die Existenz von Kontraktgütern	174
Nash-Gleichgewicht und Kundenversagen	177
Märkte, gesellschaftlicher Fortschritt und Rechtsentwicklung	181
Erfahrungen mit neuen Märkten	181
Dinge neu regeln	182
Selbstverpflichtungen von Unternehmen	186

Kapitel 9 Wenn der Staat versagt 189

Auch der Staat kann versagen	189
Die Gegenwart der Politiker und die Zukunft der Gemeinschaft	193
Das Wesen der Bürokratie	194
Lobbyismus: Wenn die Wirtschaft die Regeln selbst schreibt	198
Personelle Verstrickungen und Einfluss auf die Gesetzgebung	199
Vorteilsnahme und Vetternwirtschaft	201
Steuervermeidung und Steuerhinterziehung	202
Recht kann nicht alles regeln	206
Die Regeln des Staates wirken manchmal willkürlich	207
Entmündigung der Bürger	207
Unverständliche Eingriffe in der Umsatzbesteuerung	209

Kapitel 10 Die wachsende Kluft zwischen Arm und Reich 211

Arme und Reiche	212
Einige Rahmendaten zu Reichtum und Armut	214

Einkommen, Vermögen und Chancengleichheit.	214
Erben und Vererben	217
Verteilung von Reichtum und Vermögen	218
Die Steuergerechtigkeit	220
Das Äquivalenzprinzip	220
Das Prinzip der Leistungsfähigkeit in der Besteuerung	221
Die Opfertheorie oder was ist ein akzeptabler Beitrag	221
Steuerprogression und staatliche Umverteilung.	223
Die Besteuerung sehr reicher Menschen.	225
Verteilungsgerechtigkeit herstellen, damit endlich Ruhe ist	227
Chancengleichheit durch Bildungsgerechtigkeit.	231
Die Wirkung von bedingungslosen Transferleistungen	231
Vorschläge für eine gerechtere Verteilung.	233

**TEIL IV
UNTERNEHMENSVERANTWORTUNG
ALS FREIWILLIGE SELBSTVERPFLICHTUNG 235**

**Kapitel 11
Unternehmen als verantwortungsbewusster Teil der
Gesellschaft 237**

Corporate Social Responsibility	237
Modelle von Corporate Social Responsibility.	237
Die Notwendigkeit gesellschaftlicher Verantwortungsübernahme	239
Die Ausgestaltung von Corporate Social Responsibility.	240
Corporate Citizenship	241
Corporate-Citizenship-Modelle	241
Die erweiterte Perspektive von Corporate Citizenship.	242
Nachhaltigkeit in Unternehmen – Corporate Sustainability	244
Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung.	244
Nachhaltigkeit in Unternehmen.	245
Der Drei-Säulen-Ansatz der Nachhaltigkeit	246
Unternehmen – Getriebene und Treiber gesellschaftlicher Verantwortungsübernahme	247

**Kapitel 12
Organisatorische Umsetzung ethischer Grundsätze
im Unternehmen. 249**

Ethikkodizes, Ethikabteilung, Ethikbeauftragte.	249
Kodifizierung ethischen Verhaltens.	250
Zuständigkeiten im Unternehmen	251
Zertifizierte Ethikstandards	252
Internationale Rahmenwerke.	252
ISO Standards.	256
SA 8000	258
Reichweite der Verantwortung – Monitoring der Zulieferkette.	259

Kapitel 13	
Ethik als Geschäftsmodell	261
Ethik als strategisches Unterscheidungsmerkmal	261
Differenzierung durch Kostenvorteile	261
Differenzierung durch Reputationsvorteile	263
Märkte für ethische Investments	265
Anleger und Anlageformen	265
Ansätze ethischen Investierens	266
Performance ethischer Investments	267
Crowdfunding – ethisches Investieren für alle	268
Fairtrade, Bio, Grün – Ethiklabels	269
Ethische Konsumenten als Kunden des ethischen Unternehmens	271
LoHaS – Lifestyles of Health and Sustainability	271
LoVoS – Lifestyles of Voluntary Simplicity	272
Konsequenzen für Unternehmen	273
Kapitel 14	
Ethik als neues Pflichtprogramm – der Einfluss der Stakeholder	275
Interessenvertreter der Kunden: Kundenbeirat und Verbraucherschutz	275
Der Kundenbeirat als Interessenvertreter	276
Verbraucherschutz – Interessenvertretung durch den Staat und Verbände	276
Politische Konsumenten	279
Unternehmens- und Konsumentenmacht	279
So handeln politische Konsumenten	280
Aktionäre als politische Konsumenten	281
Ziele des politischen Konsums	282
Die Rolle von Nichtregierungsorganisationen	283
NGOs als Interessenvertreter	284
NGOs als »Wächter« der Unternehmensethik	284
Möglichkeiten und Grenzen der Einflussnahme	286
TEIL V	
DER TOP-TEN-TEIL	287
Kapitel 15	
Zehn wichtige Erkenntnisse für mehr Ethik in der Wirtschaft	289
Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem anderen zu	290
Gerechtigkeit für jedermann	291
Auf die Kräfte des Marktes bauen	292
Mehr Kooperation statt weniger hilft	292
Es lebe die Transparenz	293
Konflikte müssen ausgeräumt und nicht verschoben werden	294
Nicht mit dem Finger auf andere zeigen	294

Am Anfang das Ende bedenken	296
Tue Gutes und rede darüber	296
Ehrlich währt am längsten	296

Kapitel 16
Zehn Fälle der realen Wirtschafts- und Unternehmensethik..... 299

Milchpulver von Nestlé	299
Brent-Spar – Boykott von Shell	301
Bekleidung aus Bangladesch	303
Fentanyl – eine neue »Killerdroge«	305
Selbstmord für das iPhone – Foxconn und Apple	306
Palmöl – umstrittener Alleskönner	308
Discountpolitik – Wirtschaftsethik bei »Billigheimern«	309
Gemeine Gemeinden: Wenn Anlieger ein Anliegen haben	311
Paradiesische Zustände	312
Nachhaltige Vergütung von (Bank-)Managern	313

Stichwortverzeichnis317

